

Ein Spektakel im Festzelt und am Chamer Nachthimmel

BWE 01.08.2015

VOLKSFEST Würzburger stellen seit 67 Jahren das Chamer Feuerwerk zusammen – Finanzminister Söder hat es nicht gesehen.

VON BENJAMIN FRANZ

CHAM. Friedrich Woesch im roten Overall kontrolliert ein letztes Mal die Abschussrampen. 400 Feuerwerkseffekte wird er am Chamer Nachthimmel abbrennen – und dabei soll nichts schief gehen. Die Feuerwerker aus Würzburg haben in den Abendstunden am Busparkplatz über dem Chamer Stadion das Brillantfeuerwerk aufgebaut und warten auf das Startsignal aus dem Festzelt.

Da versammelte sich unterdessen am Donnerstagabend die regionale Politprominenz, denn Finanzminister Dr. Markus Söder hatte sein Grußwort versprochen. „Den bayrischen Defiliermarsch haben wir schon vernommen.“, erzählten die Pyrotechniker, „Aber wir können natürlich hier nicht alles liegen und stehen lassen.“ Abgedeckt mit einem Regenschutz steht zwischen Feuerwerksrohren ein großer Schaltkasten, in dem alle Zünddrähte zusammenlaufen. Elektronisch, mit einer Funksteuerung aus sicherer Entfernung, wird das feurige Spektakel dann in Gang gesetzt.

„Kein Feuerwerk gleicht dem anderen. Wir haben wieder ein paar Überraschungen eingebaut, die es in Cham bisher noch nicht gab“, verrät Friedrich Woesch. Seit 67 Jahren stellt er das Feuerwerk für das Volksfest zusammen. In den ersten Chamer Volksfestjahren durfte er als kleiner Junge seinem Vater beim Aufbau zur Hand gehen. „Für das Vertrauen sind wir den Chamern dankbar“, sagt er.“

Pünktlich um 22.30 Uhr strömten die Zeltbesucher nach draußen. Die Fahrgeschäfte hatten den Betrieb eingestellt, die Musik abgestellt. Ein erster Knall über dem Fußballstadion wies die Blickrichtung. In schneller Folge stiegen immer wieder funkende Lichtspuren in den Chamer Himmel, die mit einem Knall ausladende Feuerblumen in der Schwärze der Nacht hinterließen. Mal bunt, mal Gold- und Silberregen. Die Dramaturgie anschwellend, mit den beeindruckendsten Effekten dann ganz zum Schluss.

Beifall gab es für das Spektakel, ob es die Feuerwerker gehört haben, ist nicht bekannt. Die hatten noch zu tun, die Anlagen wieder abzubauen. Der Finanzminister hat das Finale nicht mehr gesehen. Es hätte ihm aber sicher gefallen, dass zwei Franken dafür verantwortlich waren. **➤ SEITE 32**



Blumen zauberte der Feuerwerker aus Würzburg in den Chamer Himmel.



Sepp Altmann (l.) überreicht Finanzminister Söder einen Künstlerkrug.



400 Effekte werden abgebrannt, gezündet wird elektrisch.